

Wien, 8. Mai 2008

„Bilder von Freundschaften fürs Leben – Breast Friends“

Eine Kooperation von Europa Donna Österreich und der Austrian Breast and Colorectal Studygroup (ABCSSG)

Die Diagnose „Brustkrebs“ ist ein schwerer Schlag im Leben jeder betroffenen Frau. Nichts ist so wie es einmal war. Umso wichtiger ist in dieser Lebensphase ein/e BegleiterIn aus dem persönlichen Umfeld auf dem schweren Weg durch die Krankheit: Ein Breast Friend – jemand, der oder die einfach für einen da ist.

Die renommierte Fotografin Gabriela Koch hat sich auf Initiative von Europa Donna Österreich diesem Thema angenommen und Betroffene und ihre Breast Friends portraitiert. Kochs Schwarzweiß-Fotografien machen die Tiefe und Einzigartigkeit der Beziehung, die sich zwischen Brustkrebspatientinnen und ihren Breast Friends entwickeln kann, eindrucksvoll und einfühlsam sichtbar. In Form einer Wanderausstellung soll das Europa Donna Österreich-Kunstprojekt „*Bilder von Freundschaften fürs Leben – Breast Friends*“ im Rahmen der *abcszg.gallery* österreichweit auf die *Breast Friends-Initiative* von Europa Donna Österreich aufmerksam machen. Die Bilder sollen Angehörige und FreundInnen dazu ermutigen, im Anlassfall selbst ein „Breast Friend“ zu werden. Mit dieser Intention wird die Ausstellung nach dem Auftakt in Wien in allen Bundesländern in ausgewählten *ABCSSG-Zentren* zu sehen sein.

Fotos erzählen Geschichten

"Mut ist, wenn man Todesangst hat, sich aber trotzdem in den Sattel schwingt." (John Wayne)

Alexia und Petra sind auf dem Bild mit Cowboy-Hüten zu sehen – das hat seinen guten Grund: "Gleich als ich dieses Zitat von John Wayne gelesen hab, wusste ich: Ich bin ein Cowgirl! Auf dem Weg durch die Therapie beschloss ich, meine eigene Heldin zu werden. Ich bin aber nicht das einzige Cowgirl, das mutig in den Sattel gestiegen ist. Zu zweit

machten wir das Wilhelminenspital zum ‚Saloon‘ und die Infusionen zu Cocktails, die wir lässig an der ‚Bar‘ tranken. Wir schwärmten von unserem Arzt als Westernhelden und den strengen, aber herzlichen Pfleger nannten wir ‚Sheriff‘. Und so ritten wir mit einem Lächeln“, erzählt Alexia, eine Betroffene. "Ich hätte nie gedacht, dass es im Krankenhaus so lustig sein würde. Wir haben uns einen Spaß gemacht und viel gelacht", so Petra, ihr Breast Friend.

Jedes Bild hat seine Geschichte, erzählt eine Geschichte. Die Bildtexte, die die Fotoarbeiten begleiten, geben zusätzlich Einblick in diese ganz persönlichen Geschichten. Gabriela Koch, die in ihren Arbeiten immer wieder auf „Frauthemen“ setzt: „Ich war von der positiven Herangehensweise der von Brustkrebs betroffenen Frauen beeindruckt. Fast alle meinten in den Gesprächen, die wir im Rahmen der Shootings führten, dass alles im Leben seinen Sinn hat, dass man ihn nur nicht gleich erkennt. Fast jede schien, so merkwürdig dies auch klingen mag, in irgendeiner Form von der Krankheit profitiert zu haben.“ Gabriela Koch ist es ein Anliegen, durch ihre Arbeiten Frauen zu stärken. Als Fotografin und Frau bedrückt es sie, wie sehr sich Frauen an den von der Werbung suggerierten Schönheitsidealen messen. „Die Diskrepanz zwischen den Pixel für Pixel nachbearbeiteten Fotos von Models und dem eigenen Erscheinungsbild belastet die Frauen stark. So zeigte sich in den Gesprächen auch, dass der durch die Chemotherapie bedingte Haarausfall eine der schlimmsten Erfahrungen der Frauen während ihrer Krankheit war. Zusätzlich zu den Ängsten, die mit einer so schweren Erkrankung einfach einhergehen, belasten äußere Merkmale die Frauen massiv. Hier geht es um Aufklärung – wichtig ist das Menschsein und nicht, dass *frau* einem Schönheitsideal entspricht!“ Die „Bilder von Freundschaften fürs Leben“ zeigen eindrucksvoll, wie schön und ausdrucksstark „ganz normale Menschen“ sein können.

abcs.gallery will mit Kunst Bewusstsein schaffen

Die Kunstinitiative **abcs.gallery** wurde 2006 mit der Eröffnung der neuen Studienzentrale in der Boltzmannngasse in Wien ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die erste „mobile Galerie“ im Dienst von PatientInnen einzurichten. Österreichweit werden in Ambulanzen, Bettenstationen und Foyers in ABCSG-Zentren Ausstellungsflächen bereitgestellt.

Die Auftaktveranstaltung und Vernissage der Ausstellung „Bilder von Freundschaften fürs Leben – Breast Friends“ fand am 7. Mai in der ABCSG-Zentrale in Wien statt. Im Lauf eines Jahres wird die Ausstellung in allen Bundesländern in ausgewählten ABCSG-Zentren der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, Präsident der ABCSG: „Unser Anspruch ist es, den uns anvertrauten PatientInnen jede nur mögliche Unterstützung auf ihrem Weg zur Genesung zu bieten. Dazu zählen wir nicht nur die bestmögliche Betreuung nach medizinischen und wissenschaftlichen Aspekten, sondern auch das Aufnehmen und Betreuen emotionaler Bedürfnisse von KrebspatientInnen in einem ganzheitlichen Sinn. Deshalb unterstützen wir die Breast Friends-Initiative und freuen uns über die Zusammenarbeit mit Europa Donna im Rahmen der abcsg.gallery.“

Univ.-Prof. Dr. Michael Stierer, Vorstandsmitglied der ABCSG und Leiter des Brustzentrums im Hanusch-Krankenhaus in Wien, betonte in seiner Festrede: „Wie wir alle wissen, gibt es keine komplette Heilung ohne seelisches Wohlbefinden! Das heißt, psychische und mentale Betreuung im weitesten Sinne ist unverzichtbar geworden. Die Fotografien von Brustkrebs-Patientinnen gemeinsam mit ihren Breast Friends zeigen ganz eindringlich, wie wichtig neben der Aktivität von Selbsthilfegruppen das private Biotop als seelisches Auffangbecken ist. Die heutige Veranstaltung demonstriert und vertieft sehr eindrucksvoll die hervorragende Kooperation zwischen ABCSG und Europa Donna. Die Bilder zeigen sehr berührend, wie die Befindlichkeit von Menschen durch ihre Breast Friends in wunderbarer Weise positiv beeinflusst wird. Sie zeigen, wie wichtig es ist, in dieser schwierigen Lebenssituation Freunde und Freundinnen zur Seite zu haben, aus denen man Kraft schöpfen kann.“

Den Weg gemeinsam gehen – die Breast Friends Initiative

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos, Vizepräsidentin von Europa Donna Österreich und Vizerektorin der Medizinischen Universität Wien: „Die Diagnose Brustkrebs ist ein Schock, trifft die Patientinnen wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Die Diagnose steht am Anfang eines schweren, schmerzlichen und oft langen Weges, der den Betroffenen sehr viel abverlangt. Menschen aus dem Umfeld der Patientin können entscheidend beeinflussen, wie dieser Weg wird.“ Sie können die Patientin in vielen Belangen des Alltags unterstützen – seien es scheinbar simple Dinge wie bei der Organisation des Haushaltes zu helfen, sich um die Kinder zu kümmern, einfach zum Reden da sein oder gemeinsam Ausflüge zu unternehmen – kurz gesagt als wirkliche Freundin, als wirklicher Freund in dieser schweren Zeit für sie da sein und ihr aktiv Hilfe und Unterstützung anbieten. Breast Friends können da sein, um die Patientin „aufzufangen“. Sie können ihr Geborgenheit vermitteln und helfen, mit der Krankheit leben zu lernen, ihre Handlungsfähigkeit zu sichern oder wieder zu erlangen. Gutiérrez: „Ein zentrales Element dabei ist die Information. Informationen ermöglichen

bewusste Entscheidungen und damit eine Rückkehr zur Selbstbestimmung nach der Diagnose Krebs.“ Wichtig ist, dass man für die Patientin da ist, ihr zuhört, sie beim Einholen von Information unterstützt, mit ihr z.B. eine Frageliste für den nächsten ÄrztInnen-Besuch zusammenstellt, sie auch dorthin begleitet. Jede Patientin hat das Recht auf die bestmögliche Therapie! Information ist dabei extrem wichtig und gerade beim Einholen von Informationen kann ein Breast Friend die Patientin wesentlich unterstützen.

Hilfe für die HelferInnen

„Einerseits ist uns also ein großes Anliegen“, so Ingrid Schnabl, ebenfalls Vizepräsidentin von Europa Donna Österreich und Koordinatorin des „Netzwerk Brustkrebs“, „die Öffentlichkeit für die Breast Friends-Initiative zu sensibilisieren. Andererseits wollen wir auch die Breast Friends nicht alleine lassen, sondern Sie bei der Begleitung der Patientin unterstützen. Denn für die Helferinnen und Helfer ist sehr wichtig, sich der eigenen Ängste, Stärken und Schwächen bewusst zu sein und die eigenen Grenzen zu erkennen und zu respektieren.“

Daher werden folgende Hilfestellungen von Europa Donna Österreich kostenlos angeboten: Der von Dr.ⁱⁿ Karin Gruber verfasste Europa Donna **Leitfaden „Breast Friends – den Weg gemeinsam gehen“** mit Ratschlägen, Tipps und Informationen, der mit der Unterstützung Österreichs führender BrustkrebsspezialistInnen entstanden ist, soll Breast Friends bei der Begleitung ihrer an Brustkrebs erkrankten Angehörigen und Freundinnen unterstützen. Um Betroffene und ihre Angehörigen auch mit den medizinischen Grundlagen der Erkrankung vertraut zu machen, ist bei Europa Donna Österreich auch das **Buch „Ist es vielleicht Brustkrebs?“** – ein Buch mit den medizinischen Basics zur Krankheit – kostenlos erhältlich. Roche Austria hat als Sponsor von Europa Donna die Kosten für die Erstellung und Produktion des Leitfadens übernommen und stellt Europa Donna auch das Buch kostenlos zur Verfügung.

Nähere Informationen über die Initiative sowie Unterlagen zum Download unter www.europadonna.at/breastfriends. Print-Form erhältlich via office@europadonna.at; Telefon: 0650/902 32 65.

Infos zu den Ausstellungen:

Die Ausstellung kann von 8. bis 14. Mai in Wien besucht werden:

**ABCSG-Studienzentrale,
Boltzmanngasse 24-26, 1090 Wien**

Öffnungszeiten der Studienzentrale:

Mo-Do: 8:00 bis 17:00 Uhr

Fr: 8:00 bis 14:00 Uhr

Nächste Ausstellung : 20. – 27. Mai, Salzburg, St. Johannis Spital, Universitätsklinik für Innere Medizin III

Die weiteren Termine werden dann zeitgerecht auf der Website der ABCSG www.abcsq.at und der Website von Europa Donna www.europadonna.at veröffentlicht.